

Rückgabe: 20.1.58

Eingegangen 17. FEB 1958

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ky 38
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart *Bantikow*
Kreis *Kyritz*

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?		Wer füllte den Fragebogen aus?	
Name:	<i>Bachmann Thiel</i>	Name:	<i>Bachmann</i>
Vorname:	<i>Alwin</i>	Vorname:	<i>Günter</i>
Wann geboren:	<i>1882</i>	Geburtsort:	<i>1418 Forst</i>
Beruf:	<i>Rentner</i>	Geburtsdatum:	<i>14.3.18</i>
Anschrift:	<i>Bantikow</i>	Beruf:	<i>Lehrer</i>
Aufgezeichnet:	<i>Januar 1958</i>	Seit wann im Ort:	<i>1947</i>
	Monat Jahr		

Die lieben Nachbarn!

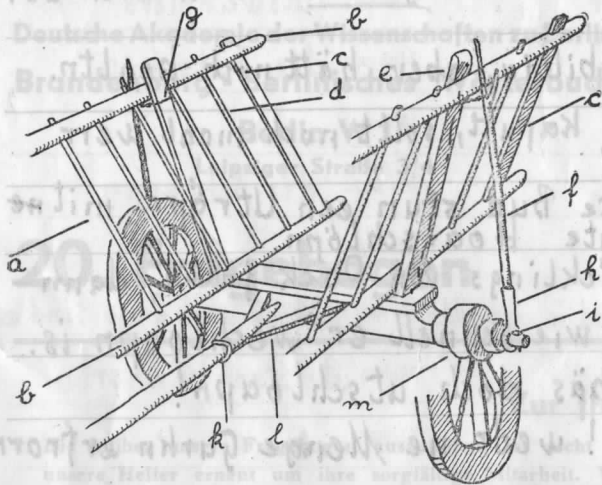
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Wusterhausen/Dosse</i> mundartl.: <i>Wustrusen</i>	<i>Schusterhausen</i>	
amtlich: <i>Sechzehnicken</i> mundartl.: <i>Sösterneiken</i>	<i>Kattickers</i>	
amtlich: mundartl.:		
amtlich: mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmers
2. der Filzpantoffel	Einz.: de Futschen	Mehrz.: die Futschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: de Schlapp	Mehrz.: die Schlappn
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.:	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: det Schöttband is awrät	Mehrz.: de Schöttlen bänne sind awrät
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: de Strohband	Mehrz.: de Stroh bänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.:	Mehrz.:
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: de Rock söm	Mehrz.: de Rock sömers
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: de Dreck striepen	Mehrz.: de Dreck striepens
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: de Hoasn	Mehrz.: de Hoasns
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.:	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.:	Mehrz.:
	b) Einz.: de Hoasn schlitz	Mehrz.: de Hoasn schlitzn
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: oldmoedschen	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Name des Nachbarn oder Schimpfnamens	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: de Schlapperjan	Mehrz.: de Schlapperjans
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: Hämp upkrenipln	Part. d. V.: de Hämpwor upkrenipln
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: de Mess woagn	Mehrz.: de Mess waagens
	b) de Jauch woagn	de Jauch waagens
	c) de Lettr woagn	de Lettr waagens
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: mögt de Lettrn up	Part. d. V.: de Lettrn sind up magt

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: de Austleitr	Mehz.: de Austleitern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: de Leiterboam	Mehz.: de Leiterböim
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: de Leiterscheidn	Mehz.: de Leiterscheidn
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: de Leitersprot	Mehz.: de Leitersprot
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: de Wendschemelarm	Mehz.: Wendschemelarme
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Lündstakn	Mehz.: Lündstakens
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Lündstaknklammer	Mehz.: Lündstaknklammern
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Lündstaknfot	Mehz.: Lündstaknfot
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Kapselboltn	Mehz.: Kapselboltens
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Mehz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Mehz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Radnoab	Mehz.: Radnoabn
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Schier	Mehz.: Schiern
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Pot met Wagnschmier	Mehz.: de Pött . . .
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Mehz.:
a) insgesamt	b) Einz.:	Mehz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschkasten! de <u>Gloa</u> is noch nich ut.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war billig, aber hätt nich hoaltn.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det <u>Kleed</u> jet kaputt, sollt noch moal werr flickt wörn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gliek an de este Bud stun een Utröpr. mit ne <u>mehrere bunte Hoarschlöpn.</u>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengl is rücklings von Dack falln; dann — hös nich sehn, wie schnell er wechloapn is.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du häs doch utschloapn!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du Lewer Gott! wedr ne Menge Gurkn erfroren bi de küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tüt moal! die wär ick helpn, du Strolch!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hät he sich damoals totrecht as se det Dack abstütztn.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Det Oast is to ful!

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	Brüjam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll am Dienstag sin
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtut utriditen
46. der Abend vor der Hochzeit	Pol' Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Abtanzt um 12
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a)
b) wie geht er vor sich?	b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	